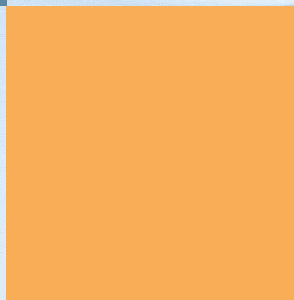


Geschäftsbericht 2002.

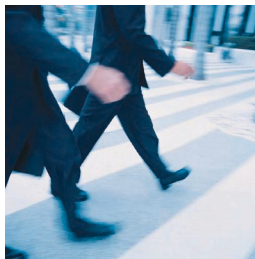



swisspower

Choose your own energy.

Inhalt.

- 2 Gesellschaftsorgane
- 3 Vorwort
- 4 2002 – Ein Jahr der Erwartungen
und der Neuausrichtung
- 7 Swisspower und ihre Partner-
unternehmen – Fakten und Zahlen
- 8 Bilanz
- 9 Erfolgsrechnung
- 10 Anhang
- 11 Bericht der Revisionsstelle
- 12 Adressen unserer Partner, Kontakt



Gesellschaftsorgane.

Verwaltungsrat

Dr. Conrad Ammann	Präsident, Direktor Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Hans Jakob Graf	Vizepräsident, Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl Energie Wasser Luzern Holding AG
Kurt Bill (ab 6. Juni 2002)	Vorsitzender der Geschäftsleitung Energie Wasser Bern
Beat Curau-Aeppli	Gemeinderat Weinfelden, Verwaltungsratspräsident Technische Betriebe Weinfelden AG
Jürg Litscher	Direktor Elektrizitätswerk der Landschaft Davos
Barbara Schneider (ab 6. Juni 2002)	Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt
Eduard Schumacher	Vorsitzender der Geschäftsleitung IWB Basel
Jürg Vaterlaus (bis 6. Juni 2002)	Ehemaliger Direktor Elektrizitätswerk der Stadt Bern
Christian von Burg (ab 6. Juni 2002)	Direktor Städtische Werke Winterthur
Dr. Thomas Wagner (bis 6. Juni 2002)	Stadtrat der Stadt Zürich
Marcel Wenger	Stadtpräsident Schaffhausen

Geschäftsleitung

Alfred Bürkler	Geschäftsleiter
Manfred Hartmann	Vertrieb
Dr. Johannes Schimmel	Marketing/Produkte

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG

Rückblick 2002: Positive Emotionen und gebremste Dynamik.

Etwas nachdenklich blicken wir auf das Jahr 2002 zurück. Mit der erfolgreichen Durchführung des Swisspower Gigathlon Expo.02 erlebten wir einen emotionalen Höhepunkt. Das Medienecho für dieses Ereignis war ebenso überwältigend wie die Stimmung unter den über 10'000 Sportlerinnen und Sportlern an diesem Jahrhundertanlass. Die zahlreichen begeisterten Feedbacks aus den Kreisen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten die grosse Anerkennung für die Organisatoren.

Nur wenige Monate später erhielt Swisspower jedoch mit der Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) einen Dämpfer. Nach der gründlichen Überarbeitung der umstrittenen Verordnung zum EMG schienen im Frühsommer die Chancen für eine Annahme des Gesetzes durch das Stimmvolk intakt. Die Vorbereitungen für eine Marktöffnung liefen bei Swisspower auf Hochtouren.

Wie geht es weiter mit Swisspower? Diese grundsätzliche Frage stellten sich Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden von Swisspower und den beteiligten Partnerunternehmen nach dem Nein vom 22. September.

Der Verwaltungsrat hat sich intensiv mit der Neuausrichtung von Swisspower befasst. Die Branche und die meisten Fachleute gehen davon aus, dass sich die Marktöffnung in der Schweiz um 3-5 Jahre verzögern wird. Das Bundesamt für Energie empfiehlt der Strombranche, sich weiterhin auf eine Marktöffnung vorzubereiten. Auf dieser Basis sieht der Verwaltungsrat folgende Stossrichtungen für die nächsten 3 Jahre von Swisspower:

- Swisspower ist Marktführerin im Bereich Bündelkunden. Dies ist das Kerngeschäft von Swisspower. Es gilt, diese hervorragende Ausgangsposition zu halten und vorsichtig auszubauen. Die anspruchsvolle Verrechnung ist weiter zu professionalisieren.

- Die Partnerunternehmen geniessen ein grosses Vertrauen bei ihren lokalen Kunden; sie bleiben für ihre regional tätigen Kunden verantwortlich. Swisspower bietet den Partnerunternehmen die nötige Unterstützung. Vorhandene Synergien sollen gemeinsam genutzt werden.

Diese Stossrichtungen der Strategie für die nächsten Jahre wurden den Direktoren, Mitarbeitenden und Vorgesetzten der Partnerunternehmen im Januar 2003 im Detail präsentiert. Das Vorgehen wird als pragmatisch beurteilt und ist auf weitestgehende Zustimmung gestossen. Die Partner von Swisspower halten sich Optionen für die Zukunft offen.

Die ursprüngliche Idee, durch eine kooperative Zusammenarbeit unter den Städtewerken gemeinsam stark zu sein und vom vorhandenen Know-how gegenseitig zu profitieren, ist unverändert gültig. Wenn es uns gelingt, diese Idee und das Gemeinschaftsgefühl über die nächsten Jahre wach zu halten, werden wir für die Zukunft gerüstet sein.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung und den über hundert eng involvierten Mitarbeitenden der Partnerunternehmen von Swisspower und der Geschäftsstelle für ihr Engagement, ihren Glauben an die gemeinsame Idee und ihre Unterstützung. Ich bin überzeugt, dass der Wandel nicht abgeschlossen ist und in den kommenden Jahren die Dynamik von Swisspower wieder beschleunigt wird.



Dr. Conrad Ammann
Präsident des Verwaltungsrates

2002 - Erwartungen, Perspektiven und Neuausrichtung.

Die Abstimmung vom 22. September 2002 über das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) war das zentrale Ereignis für Swisspower und die gesamte Energiebranche in der Schweiz. Die Bevölkerung hat das EMG knapp abgelehnt. Swisspower hat sich seit der Gründung intensiv auf die Marktöffnung vorbereitet. Durch eine umgehende Überarbeitung der Strategie ist Swisspower für das geänderte Umfeld gerüstet.

Vorbereitungen auf den geöffneten Markt zielstrebig fortgesetzt

Trotz der abwartenden Haltung, die die Kunden vor der Abstimmung zum Elektrizitätsmarktgesetz gezeigt hatten, konnten dank Einführung eines neuen Preismodells im Frühjahr 2002 mit weiteren nationalen Bündelkunden Energielieferverträge abgeschlossen werden. Mit gemeinsamen Projekten und Entwicklungen hat Swisspower die eigene Wettbewerbsfähigkeit und die ihrer Partner gestärkt. Eine ganze Reihe von innovativen Produkten wurde im Jahre 2002 entwickelt. Die beiden neuen, hochwertigen naturemade star zertifizierten Ökostromprodukte «Premium Solar» und «Premium Water» für Privat- und KMU-Kunden wurden bei mehreren Partnerunternehmen erfolgreich eingeführt und verkauft. Das Produkt «Classic Water» richtet sich an Geschäftskunden, die mit diesem naturemade basic zertifizierten Wasserkraftprodukt kostengünstig erneuerbare Energie beziehen können. «Monitoring», «Energyfit» und «Swisspower Heatbox» bereichern die Palette der Dienstleistungsprodukte für KMU- und Privatkunden.

Stärkung der Marke Swisspower

Swisspower ist das gemeinsame Energiedienstleistungsunternehmen von 20 führenden Stadt- und Gemeindewerken. Diese bedienen ihre lokalen Kunden unter ihrer eigenen Marke, die nationalen Kunden jedoch unter der Marke Swisspower. Die erfolgreiche Durchführung des Swisspower Gigathlon Expo.02 hat die Marke Swisspower national bekannter gemacht und ihr ein sympathisches und positives Image verliehen. Über 1,6 Millionen Zuschauer haben die Berichte verfolgt, die das Schweizer Fernsehen täglich über den Gigathlon sendete. Auch im Jahr 2002 hat Swisspower die Mountainbike Rennserie Swisspower Cup durchgeführt. Bei diesen Rennen traten die lokalen Partnerunternehmen unter ihrer Marke gemeinsam mit Swisspower auf, was wiederum zu einer Stärkung beider Partner führte.



Synergien nutzen

Gemeinsame IT-Werkzeuge bilden die Basis für die Nutzung unserer Synergien. Das von Swisspower und ihren Partnern entwickelte Swisspower-NET ermöglicht den interaktiven Daten- und Informationsaustausch dank abgesicherten und verschlüsselten Verbindungen. Dieses Netz unterstützt die dezentrale Struktur von Swisspower. Die gemeinsame Nutzung der Swisspower Kundendatenbank und die gut besuchte Medienbeobachtung zeigen das grosse Interesse, das die Partner dieser Einrichtung entgegenbringen. IT-Systeme für die Energieverrechnung sind aufwendig und gehören zu den Kernkompetenzen von Swisspower und ihren Partnerunternehmen. Das Verrechnungssystem von Swisspower für die Bündelkundenverrechnung wurde im Berichtsjahr neu aufgebaut.

Vorbereitung auf das EMG

Gemeinsam mit den Partnern wurden Vorbereitungen für die Umsetzung des EMG erarbeitet, insbesondere die Ermittlung der Durchleitungskosten sowie die Erstellung von Durchleitungspreiskonstrukturen. Auch ohne EMG sind diese Arbeiten nicht verloren. Mehrere Partnerunternehmen werden in den nächsten Monaten an die vorhandenen Grundlagen anknüpfen und ihre Tarife weiter überarbeiten.

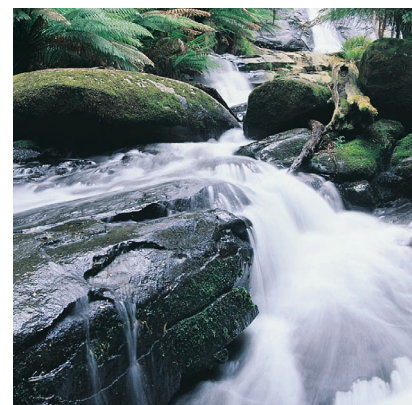
Erwartungen der Kunden

Die Erwartungen der Geschäftskunden für konkurrenzfähige Preise und ergänzende Dienstleistungen sind auch nach der Abstimmung unverändert präsent. Bei den Bündelkunden erfüllen Swisspower und ihre Partner diese Erwartungen grösstenteils. Swisspower bleibt der Qualitätsanbieter mit marktgerechten Preisen. Die zentrale Verrechnung der Konsumstellen des Kunden, zusammengefasst und gegliedert nach seinen Bedürfnissen, bildet eine Dienstleistung mit hohem Mehrwert. Diese und weitere Services von Swisspower stärken die Kundenbindung und die Wettbewerbsfähigkeit der Partner.

Verzögerte Marktöffnung

Die meisten Experten erwarten, dass sich nach der Ablehnung des EMG die Marktöffnung in der Schweiz um rund fünf Jahre verzögern wird. Der Energiemarkt wird sich weiter entwickeln, nicht zuletzt unter dem Druck der Kunden. In Gesprächen mit zahlreichen Interessengruppen hat das Bundesamt für Energie eine Lagebeurteilung vorgenommen. Darauf basierend hat der Bundesrat eine breitabgestützte Expertenkommission eingesetzt, welche über die wesentlichen Elemente einer Elektrizitätswirtschaftsordnung berät. Eine neue Gesetzesvorlage soll bis Mitte 2004 ausgearbeitet und in die Vernehmlassung geschickt werden. Nach den parlamentarischen Beratungen soll das Gesetz spätestens 2007 in Kraft gesetzt werden.

Swisspower und ihre Partnerunternehmen werden die gewonnene Zeit als Chance und Herausforderung nutzen, ihre hervorragende Ausgangslage zu halten und sich weiter auf den Wettbewerb vorzubereiten.



Die Neuausrichtung

Swisspower hat ihre Strategie überarbeitet und dem geänderten Umfeld angepasst. Sie beruht auf den Pfeilern:

- Halten und Ausbau der Marktführerschaft im Bereich nationale Bündelkunden.
- gemeinsame Entwicklung von Produkten sowie Unterstützung der Partner in der lokalen Marktbearbeitung.
- Positionierung als umfassender Energiedienstleister.
- aktive gemeinsame Nutzung von vorhandenem Know-how zur Stärkung von Swisspower und ihren Partnern.
- qualitatives Wachstum durch die Einbindung weiterer Partner.

Die nationalen Bündelkunden bilden das Kerngeschäft. Swisspower und ihre Partner bieten wettbewerbsfähige Leistungen zur Stärkung der Kundenbindung. Wo Leistung und Gegenleistung bei den bestehenden Energielieferverträgen aufgrund des geänderten Umfelds in ein Missverhältnis geraten sind, werden die Verträge den neuen Marktgegebenheiten angepasst. Prozesse und Systeme werden weiter professionalisiert. Swisspower und ihre Partner konzentrieren sich auf eine starke Profilierung als umfassendes Energiedienstleistungsunternehmen und bleiben klar kundenorientiert.

Ein weiterer Pfeiler der Strategie bildet die Unterstützung der Partner in der Bearbeitung ihrer lokalen Märkte. Diese werden von den Partnern unter der eigenen Marke betreut und somit der lokale Bezug und die Nähe zum Kunden verstärkt. Swisspower bietet den Partnern Marketingunterstützung vor allem im Bereich der Produktentwicklung und -einführung sowie bei bestimmten Kommunikationsaktivitäten.

Die Umsetzung der Strategie ist bereits weit fortgeschritten. Sie wird begünstigt durch die dezentrale Struktur von Swisspower mit einer schlanken Geschäftsstelle. Damit sind die Chancen gut, dass Swisspower und auch die Partner die Zeit bis zu erneuten Öffnungsschritten gezielt zur weiteren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit nutzen.



Swisspower und ihre Partnerunternehmen - Fakten und Zahlen.

Swisspower ist das gemeinsame Energiedienstleistungsunternehmen von 20 Schweizer Städte- und Gemeindewerken, das sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Energieprodukten und den damit verbundenen Dienstleistungen für Geschäftskunden ausrichtet. Swisspower bietet sämtliche Energieträger wie Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme an. Ganz im Sinne der Unternehmensvision «Choose your own energy» wählen die Kundinnen und Kunden von Swisspower die gewünschte Energieform und -dienstleistung selbst.

Mit ihren 870'000 Kundinnen und Kunden und über 3'700 Mitarbeitenden zeichnet sich Swisspower mit ihren Partnerunternehmen durch eine starke lokale Verankerung bei gleichzeitiger nationaler Vernetzung aus. Die Swisspower Partner erzielen gemeinsam einen Umsatz von 2.1 Milliarden Schweizer Franken.

Die Marktanteile der Swisspower Gruppe in der Schweiz betragen 22% bei der Elektrizität, 32% beim Erdgas, 37% bei der Fernwärme und 10% beim Wasser.



Bilanz per 31. Dezember 2002.

Aktiven in 1'000 CHF
31.12.2002 31.12.2001

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	6'616	1'166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber verbundenen Unternehmen	4'129	828
gegenüber Dritten	9'800	40'228
Andere Forderungen	1'337	439
Aktive Rechnungsabgrenzung	39'098	11'258
Total Umlaufvermögen	60'980	53'919

Anlagevermögen

Büroeinrichtungen und EDV	177	229
Eigene Aktien	75	75
Total Anlagevermögen	252	304

TOTAL AKTIVEN	61'232	54'223
----------------------	---------------	---------------

Passiven in 1'000 CHF
31.12.2002 31.12.2001

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber verbundenen Unternehmen	25'991	35'739
gegenüber Dritten	6'396	10'951
Andere Verbindlichkeiten	1'019	-
Passive Rechnungsabgrenzung	25'690	5'824
Rückstellungen	729	-
Total kurzfristiges Fremdkapital	59'825	52'514

Eigenkapital

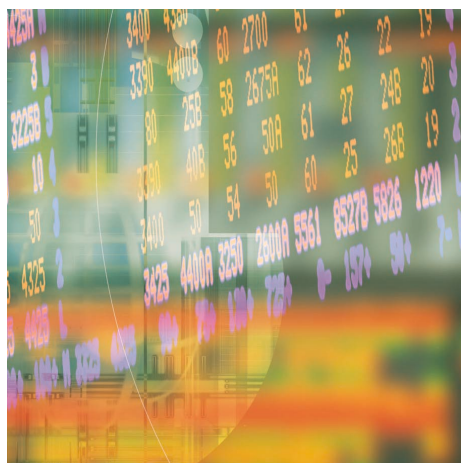
Aktienkapital	1'612	1'612
Reserven	6	4
Reserven eigene Aktien	75	75
Bilanzverlust/-gewinn	-286	18
Total Eigenkapital	1'407	1'709

TOTAL PASSIVEN	61'232	54'223
-----------------------	---------------	---------------



Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2002.

	in 1'000 CHF	
	2002	2001
Ertrag aus Energielieferung	176'396	142'537
Energiebereitstellung	-177'591	-142'428
Bruttogewinn (-verlust)	-1'195	109
Übrige Erträge	8'113	7'068
Personalkosten	-1'804	-2'157
Struktur- und Marketingkosten	-6'077	-4'868
Abschreibungen	-118	-153
Betriebserfolg	-1'081	-1
Finanzertrag	25	27
Steuern	-6	-5
Ausserordentlicher Aufwand	-1'583	
Ausserordentlicher Ertrag	2'343	
Jahresgewinn (-verlust)	-302	21



Anhang.

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Swisspower AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt.

Aktienkapital (in CHF)

Ausgegebenes und voll liberiertes Aktienkapital

11.02.2000	2'972 Namenaktien zu CHF 500 nominell	1'486'000.00
<hr/>		
Anlässlich der Gründung genehmigte Aktienkapitalerhöhung		
02.11.2000	252 Namenaktien zu CHF 500 nominell	126'000.00
<hr/>		
Total Aktienkapital per 31.12.2002		1'612'000.00

Zusätzlich zum ausgegebenen und voll liberierten Aktienkapital wurde eine Kapitalerhöhung innerhalb 2 Jahren von max. 743'000 CHF anlässlich der Gründung vom 11. Februar 2000 beschlossen, inzwischen erfolgte die Erhöhung des Aktienkapitals um 126'000 CHF.

Eigene Aktien

Der Bestand der eigenen Aktien per 31.12.2002 umfasst 149 Namenaktien im Nominalwert von 74'500 CHF (Erwerbszeitpunkt GJ 2001). Die Verwendung liegt in der Kompetenz des Verwaltungsrates.

Rechnungslegung

Im Hinblick auf die Konsolidierung des stark gewachsenen Energiegeschäftes der Swisspower wurde eine Beurteilung und Anpassung der Abrechnungs- und Abgrenzungsmodalitäten vorgenommen. Gleichzeitig wurde ein neues Energieverrechnungssystem eingeführt. Die Umstellung und Anpassung der Prozesse erwies sich als komplex. Mangels Vergleichbarkeit zum Vorjahr konnten für das Geschäftsjahr 2002 nicht alle Unsicherheiten bezüglich Vollständigkeit und Richtigkeit der verrechneten und abgegrenzten Energiemengen beseitigt werden. Massnahmen zur Bereinigung im Rahmen der Jahresrechnung 2003 sind eingeleitet.

Fortschreibung Bilanzgewinn/-verlust	in CHF
Gewinnvortrag des Vorjahres	17'871
Zuweisung an Reserven	-2'000
Jahresverlust gemäss Erfolgsrechnung 2002	-301'974
Total Bilanzverlust per 31.12.2002	-286'103

Antrag des Verwaltungsrates

Fortschreibung Bilanzverlust	-286'103
Bilanzverlust auf neue Rechnung	-286'103

Brandversicherungswerte

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen dem Neuwert. Gesamtwert 400'000 CHF (2001: 400'000 CHF).

Bericht der Revisionsstelle.

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Swisspower AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung im Anhang der Jahresrechnung zu Unsicherheiten in der Rechnungslegung infolge der Anpassung der Abrechnungs- und Abgrenzungsmodalitäten sowie der Einführung des neuen Energieverrechnungssystems. Diese Unsicherheiten beziehen sich auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Geschäftsjahr 2002 verrechneten und abgegrenzten Energiemengen und somit auf die davon betroffenen Positionen der Jahresrechnung.

PricewaterhouseCoopers AG
Lucas Monn, Christian Probst
Zürich, 26. Mai 2003

Übersicht aller Adressen und Links der Partner.

IBA Industrielle Betriebe Aarau

Obere Vorstadt 37, 5000 Aarau
062 835 00 10, www.iba-aarau.ch

IWB Basel

Margarethenstrasse 40, 4008 Basel
061 275 51 11, www.iwb.ch

Energie Wasser Bern

Monbijoustrasse 11, 3001 Bern
031 321 31 11, www.ewb.ch

Energie Service Biel/Bienne

Gottstattstrasse 4, 2504 Biel
032 326 17 11, www.esb.ch

Swiss Mountain Power AG

c/o IBC Ihr Partner für Energie
Felsenaustrasse 29, 7004 Chur
081 254 48 92, www.smop.ch

Industrielle Betriebe Interlaken

Fabrikstrasse 8, 3800 Interlaken
033 826 30 00, www.ibi-interlaken.ch

ewl energie wasser luzern

Industriestrasse 6, 6002 Luzern
041 369 41 11, www.ewl-luzern.ch

Sinergy Commerce SA

Avenue du Grand-Saint-Bernard 8
1920 Martigny
027 721 25 00, www.sinergy.ch

Städtische Werke Schaffhausen/

Neuhausen am Rheinflall
Mühlenstrasse 19, 8201 Schaffhausen
052 635 11 00, www.shpower.ch

Energie Thun AG

Industriestrasse 6
Postfach 733, 3605 Thun
033 225 22 22, www.energiethun.ch

Interessengemeinschaft Thurgau

• **Werkbetriebe Frauenfeld**
Gaswerkstrasse 13, 8503 Frauenfeld
052 724 53 45
www.werkbetriebe-frauenfeld.ch

• **Technische Betriebe Weinfelden AG**

Weststrasse 8, 8570 Weinfelden
071 626 82 82, www.tbweinfelden.ch

• **Technische Betriebe Kreuzlingen**

Nationalstrasse 27, 8280 Kreuzlingen
071 677 64 41 www.tbkruzlingen.ch

Städtische Werke Winterthur

Untere Vogelsangstrasse 11
8400 Winterthur
052 267 61 61,
www.energie-winterthur.ch

WWZ Energie

Chollerstrasse 24, 6301 Zug
041 748 45 45, www.wwz.ch

ewz

Tramstrasse 35, 8050 Zürich
01 319 41 11, www.ewz.ch

Kontakt:

Swisspower AG

Limmatquai 2
Postfach 170
8024 Zürich
Telefon 01 253 82 11
Telefax 01 253 82 31
info@swisspower.ch
www.swisspower.ch

Impressum:

Gestaltung und Realisation:
schroeder•partners AG, Zollikon
www.schroederpartners.com

Text:

Swisspower

Druck:

Lithop Electronic Media AG

